

Aktuelle Berichte über einen Studienaufenthalt innerhalb Europas sind auch im [Goethe Globe](#) veröffentlicht

Erasmus+



ERASMUS+ 2016/2017

Zeitraum: WS 2016/17

Gastland: Italien
Catania

Gastuniversität: Università degli Studi di

Fachbereich der ERASMUS-Kooperation: Fachbereich Wirtschaftswissenschaften
Studiengang: Betriebswirtschaftslehre

Datum: 13.03.2017

persönlicher Erfahrungsbericht

Ein Auslandssemester in Sizilien ist eine einzigartige Gelegenheit um eine extrem bereichernde Erfahrung zu machen. Wer einen geringen universitären Aufwand erwartet, ist hier Fehl am Platz. Wer allerdings eine internationale Erfahrung machen und neben dem Studium viel erleben möchte, der sollte definitiv ein Semester in Catania in Angriff nehmen. Trotz der organisatorischen Schwierigkeiten, die es insbesondere am Anfang zu bewältigen gab, möchte ich ein Auslandssemester in Sizilien nicht missen wollen.

Vorbereitung

Die einzige Herausforderung bei der Bewerbung für ein Auslandssemester in Catania ist eigentlich das Motivationsschreiben, was einem allerdings vorab schon hilft sich mit der Universität und Kultur auseinanderzusetzen. Nach einer Zusage geht es dann an die weitere Planung wie die Kurswahl, Wohnung und Flüge. Bei der Kurswahl wurde man leider im Dunkeln gelassen. Bis zwei Tage vor Vorlesungsbeginn gab es keinen Modulkatalog und mein erstes Learning Agreement musste ich rudimentär mit den aus dem im letzten Wintersemester angebotenen Kursen ausfüllen, ohne den konkreten Inhalt genau zu wissen. Da es keinen Modulkatalog gab, wusste man auch nicht, wann die Kurse überhaupt starten oder ob es Überschneidungen gibt. Auf mehrfach gesendete E-Mails an unterschiedliche Personen, die am Fachbereich zuständig sind, wurde kein einziges Mal geantwortet. Da mein Kommilitone und ich die „Versuchskaninchen“ der Universität in Frankfurt waren und Google keinen einzigen Erfahrungsbericht ausspuckte, hat man sich hier etwas verloren gefühlt.

Flüge kann man sehr günstig nach Sizilien buchen. Ich würde jedem, der vor hat an der Universität in Catania ein Auslandssemester zu machen, empfehlen vorab Italienisch zu lernen; im Idealfall so gut, dass man auch Kurse auf Italienisch belegen kann. Viele Italiener – auch an der Uni – können leider nur sehr schlecht oder gar kein Englisch.

Erste Wochen

In den ersten Wochen gibt es viele Einführungs- und Kennenlernveranstaltungen, die von den Erasmus Organisationen ESN und AEGEE geleitet werden. Es ist sinnvoll sich schon in Deutschland in entsprechende Facebook Gruppen von ESN einzutragen, um nichts zu verpassen. ESN und AEGEE organisieren auch während des gesamten Semesters unterschiedliche Aktivitäten, Partys und Ausflüge für Erasmus Studenten, was wirklich toll ist. In der ersten Woche bekommt man bei einem offiziellen Welcome Day den Studentenausweis und die Login Daten für die Uniplattform und Wifi. Negativ überrascht wurden mein Kommilitone und ich dann, als wir zum Wiwi-Fachbereich gingen und erfuhren, dass die Veranstaltungen dort im Gegensatz zu allen anderen Fachbereichen bereits angefangen haben. Dies war auf der Website absolut nicht ersichtlich. Allerdings war die zuständige Person am Fachbereich sehr hilfsbereit. Die eigentliche Kurswahl hat sich im Endeffekt bis November hingezogen, da die Veranstaltungen an anderen Fachbereichen viel später angefangen haben. Durch diese Verzögerungen gab es dann auch Probleme seitens des Prüfungsamtes in Frankfurt, welches viele der Kurse von anderen Fachbereichen nicht anerkennen wollte. Eine weitere organisatorische Schwierigkeit für die Uni Catania stellte der Sprachkurs dar. Vorab habe ich mich per Mail über einen in dem Semester stattfindenden Sprachkurs informiert. Gesagt wurde mir, dass Anfang Oktober ein solcher Sprachkurs anfangen würde. Mitte Oktober gab es dann tatsächlich einen Einstufungstest, der Beginn des Sprachkurses hat sich dann allerdings bis Mitte Dezember gezogen. In den ersten Wochen kann man auch eine Mensakarte bekommen um sehr preiswert in der Mensa essen zu können.

Wohnen

Während meines gesamten Auslandssemesters habe ich im Studentenwohnheim „Toscano Scuderi“ in der Via Etnea, der Hauptstraße von Catania, die sich vom Duomo durch die ganze Stadt in Richtung Ätna zieht, gewohnt. In Toscano Scuderi wohnen lediglich internationale Studierende. Als Erasmus-Student hat man die Möglichkeit sich dort für einen Platz in einem Zimmer via Mail zu bewerben. Dort kann man in einem Doppel- oder Einzelzimmer unterkommen. Da allerdings weitaus mehr Doppel- als Einzelzimmer zur Verfügung stehen, ist es sinnvoll schon früh Frau Ranno (die für die Vergabe der Zimmer des Wohnheims zuständig ist) zu kontaktieren. Man muss dazu sagen, dass das Studentenwohnheim aus zwei Gebäudeteilen besteht. Einem älteren Teil mit wunderschön bemalten Decken, in dem es allerdings nur einen einzigen Kühlschrank und keine einzige Küche gibt, und einem neueren Teil, der über Küchen verfügt. Ich hatte das Glück ein Einzelzimmer mit Küchenzeile zu

bekommen, teilte mir allerdings mein Bad mit einer weiteren Person. Fast jedes Zimmer verfügt über einen kleinen Balkon, der entweder zur Via Etna oder Via Caronda ausgerichtet ist. Im Studentenwohnheim gibt es neben einem Waschraum auch einen Lernraum, TV-Raum und Spielraum mit Kicker und Tischtennisplatte. Toscano Scuderi ist etwa 10 Gehminuten vom Gebäude für Wirtschaftswissenschaften (Palazzo delle Scienze) und 5 Gehminuten von der Mensa Oberdan entfernt. In der Nähe findet man zwei günstige Supermärkte (Deco und Simply). Die zentrale Lage des Studentenwohnheims bringt allerdings auch einen starken Lautpegel mit sich, da der italienische Verkehr in der ganzen Innenstadt ziemlich extrem ist. Darüber hinaus gab es des Öfteren Heizungs- und Internetausfälle, wobei man hinzufügen muss, dass viele private Wohnungen mit überhaupt gar keiner Heizung oder WLAN ausgestattet sind.

Ich kann definitiv empfehlen erst einmal in diesem Wohnheim oder in einem günstigen Hostel unterzukommen und vor Ort nach alternativen Wohnmöglichkeiten zu suchen. Die italienischen Studenten von ESN und AEGEE sind ebenfalls eine gute Anlaufstelle, da sie einem jederzeit mit der Wohnungssuche helfen. Weiterhin kann man auf den Webseiten easystanza und subito günstige WG-Plätze und Wohnungen in Catania finden.

Studium

Generell ist das Angebot an englischsprachigen Modulen der Universität von Catania eher bescheiden. Gute Italienischkenntnisse sind daher klar von Vorteil, da dies nicht nur die Auswahl von potenziell wählbaren Kursen stark anhebt, sondern auch den Alltag in Catania erleichtert. Es gibt lediglich 5 englischsprachige Kurse, von denen sich in meinem Semester 2 zeitlich überschneiden haben. Es blieben also nur noch 4 Kurse mit insgesamt 30 CP übrig, von denen einer (Probability for Finance) m.E. nach unzumutbar ist, da der Dozent kaum Englisch kann und viel zu sehr ins Detail geht. Glücklicherweise war es möglich andere Kurse (jedoch maximal 9 CP) am Politikfachbereich zu belegen. Hier kann ich zusätzlich zu meiner Wahl den Kurs International Business empfehlen, den ich leider nicht belegen konnte, da sich einige der Pflichtveranstaltungen mit Klausuren überschneiden haben, was erst zu Beginn des Kurses mitgeteilt wurde. Hier ist es sinnvoll die Dozentin vorab zu kontaktieren um besser planen zu können. Die Kurse des Wiwi-Fachbereiches starteten Anfang Oktober und endeten im Dezember, wohingegen die Kurse des Politik-Fachbereiches erst im November angefangen haben und im Januar endeten.

Innovation and Business Models (6 CP)

Dieser Kurs basiert grundsätzlich auf dem Buch *Strategic Management of Technological Innovation*. Es wird jede Stunde ein Kapitel des Buches behandelt, wobei der Dozent die ersten 2-3 Stunden selbst hält und danach die Studenten in kleinen Gruppen jeweils eine Stunde über ein Kapitel gestalten. Jede Gruppe muss zusätzlich eine kurze Fragediskussion zur

Präsentation einer anderen Gruppe einleiten. Darüber hinaus gab es auch Gastvorträge von Startups und einem Innovation Lab. Die Note setzt sich zu 30% aus der Präsentation über das Buchkapitel und zu 70% aus einer mündlichen Prüfung zusammen.

Da mich das Thema dieses Kurses sehr angesprochen hat, war ich etwas enttäuscht darüber, wie der Kurs gestaltet wurde. Mir gefällt die Idee, die Studenten miteinzubeziehen, allerdings war das Niveau in den meisten Präsentationen nicht mit dem Niveau in Frankfurt zu vergleichen. Der Dozent hatte zu Beginn geplant neben den Gastvorträgen auch einige Betriebsbesichtigungen anzugehen, die dann allerdings nicht stattgefunden haben.

Public Finance (9 CP)

Dieser Kurs befasst sich mit den makroökonomischen Aspekten des staatlichen Handelns – insbesondere Steuern – und ist vom Niveau her definitiv mit einem Kurs in Frankfurt zu vergleichen. Ein sehr VWL-lastiger Kurs, bei dem es neben vielen Slides und Büchern auch Übungen mit Rechnungen gibt. Die Note setzt sich hier zu 70% aus einer schriftlichen Klausur und zu 30% aus einer anspruchsvollen Hausarbeit zusammen. Obwohl ich meinen Schwerpunkt in einem anderen Bereich gesetzt habe, fand ich das Thema dennoch sehr interessant. Für mich persönlich ist allerdings der Vortragsstil des Dozenten – wie auch sein Englisch – verbesserungswürdig.

Corporate Strategy (6 CP)

Dieses Modul bietet eine breitgefächerte Übersicht über viele Themen des strategischen Managements. Die Themengebiete umfassen z.B. Value Creation, Portfolio Analysis, Diversification, Blue Ocean Strategy und Coopetition (grob zu vergleichen mit dem in Frankfurt angebotenen Modul *Advanced Management*). Wichtiger Bestandteil dieses Kurses ist die Teilnahme am Business Strategy Game, bei welchem man in einer Gruppe ein fiktives Unternehmen leitet und auf einer Website diverse Unternehmensentscheidungen trifft. Dieses Business Strategy Game nimmt sehr viel Zeit in Anspruch, da man diese Entscheidungen wöchentlich treffen muss und eine Strategie für das fiktive Unternehmen ausarbeitet. Am Ende werden die Ergebnisse und Strategien jeder Gruppe präsentiert. Die Note setzt sich aus einer schriftlichen Klausur sowie den erreichten Punkten beim Business Strategy Game und Punkten durch die Abgabe von insgesamt drei Homework Assignments zusammen. Grundsätzlich fand ich den behandelten Stoff sowie das Business Strategy Game sehr interessant, allerdings ist auch hier wieder der Vortragsstil des Dozenten zu kritisieren. Zwar hat der Dozent gute Englischkenntnisse, schweift allerdings sehr oft ab und hat durch seine Fehlorganisation den meisten Stoff in den letzten 2 Wochen vor der Klausur durchgenommen. Unfassbar unorganisiert war hier auch die Kommunikation mit den Studenten darüber, dass man für die Klausur neben dem behandelten Stoff auch ein Buch sowie ein Manuskript (ca. 800 Seiten) lesen sollte. Dies wurde nicht wie in Frankfurt üblich zu Beginn des Semesters mitgeteilt,

sondern mal eben nebenbei 3 Wochen vor der Klausur erwähnt. Daraufhin bracht insbesondere bei den italienischen Studenten, deren Englisch nicht das Beste ist, Panik aus.

International Industrial Economics (9 CP)

Dieser Kurs war der einzige vom Politikfachbereich angebotene Kurs den ich belegt habe. Er basiert auf einem Buch über *Strategic Management* und umfasst Themen wie Competitive Advantage, Organizational Design, Industry Analysis und Globalization. Dieser Kurs hat mir sehr gut gefallen, obwohl bei einigen Vorlesungen der Fokus sehr stark auf Grundlagen ausgerichtet war (da Politik- und keine BWL-Studenten). Der Umfang des Kurses war relativ anspruchsvoll, da man insgesamt zwei schriftliche Klausuren absolvieren musste, sowie eine Hausarbeit schreiben und eine Einzelpräsentation über ein vom Dozenten festgelegtes Thema halten musste.

Die Organisation von Formalitäten, Klausuren oder der Struktur der Fächer war definitiv so, wie man es an einer italienischen Universität erwarten mag. Klausurtermine wurden teilweise erst kurz vorher bekannt gegeben nachdem der Dozent 6 Anlaufversuche brauchte um gemeinsam (!) mit seinen Studenten einen Termin zu finden, Dozenten kamen manchmal zu spät oder erst gar nicht ohne jemanden zu benachrichtigen und es war generell eher schwierig abzuschätzen, was genau im Laufe des Semesters zu erwarten ist. Man kann also leider keine so gute Organisation und auch Kommunikation wie in Frankfurt erwarten. Allerdings sollte man hinzufügen, dass der Kurs des Politikfachbereiches viel besser organisiert war. Dies gilt ebenfalls für den Kurs International Business des Politikfachbereiches, bei dem ich in der ersten Stunde anwesend war, den ich jedoch leider nicht belegen konnte. In allen Kursen gab es nur 2 bis maximal 4 Erasmusstudenten. Die italienischen Studenten tun sich teilweise sehr schwer damit Englisch zu sprechen, was das Arbeiten in Gruppen erschweren kann, wenn man nicht gut Italienisch spricht. Des Weiteren erwartet die Universität von Catania 60% Anwesenheit von Erasmusstudenten bei jedem Kurs, welche man mit einer Unterschriftenliste in jeder Stunde protokollieren muss. Die Anwesenheitspflicht wird je nach Dozent mehr oder weniger streng eingehalten bzw. kontrolliert. Am Wiwi-Fachbereich gibt es zwar eine Bibliothek, allerdings verfügt diese über keine Lernräumlichkeiten für Studenten und bietet lediglich ein paar Bücher zum Kopieren an. Im Palazzo delle Scienze gibt es die sogenannten Aula Studio, in denen mehrere Tische und Stühle vorhanden sind, allerdings ein starker Lärmpegel herrscht, der zum Lernen eher ungeeignet ist. Sucht man ein ruhiges Plätzchen zum Lernen, kann ich sehr die Bibliothek im *Monastero* (literaturwissenschaftliche Fakultät der Universität) empfehlen.

Stadt

Catania ist nach Palermo die zweitgrößte Stadt auf Sizilien. Die schönen barocken Bauten zeichnen das einzigartige Bild der Stadt. Im Gegensatz zu den meisten anderen sizilianischen Städten, welche mit hellem Sandstein errichtet wurden, ist Catania durch das Nutzen von

Vulkangestein eher in grau gehalten, aber dennoch außergewöhnlich. Insbesondere auf dem *Piazza Duomo* kann man das Feeling der Barockzeit erleben. Hier befindet sich neben der *Kathedrale der Sant'Agata* auch das Rathaus sowie der *Elefantenbrunnen* – das Wahrzeichen von Catania. Vom *Piazza Duomo* in Richtung des Ätna ausgerichtet verläuft die *Via Etnea*, die Haupteinkaufsstraße mit vielen Boutiquen, Cafés und Restaurants. Von hier aus gelangt man auch in die *Villa Bellini*, der prachtvoll gestalteten Parkanlage der Stadt. Das prunkvolle *Teatro Massimo* sollte man definitiv auch mal von innen gesehen haben – wer sich für Kultur interessiert, für den ist ein Opernstück hier ein Muss. Der *Piazza Teatro* ist für mich auch eines der Highlights der Stadt. Neben dem Teatro findet man hier zahlreiche Bars und insbesondere mittwochs findet hier das Nachtleben draußen statt. Vom *Piazza Stesicoro* mit dem sich dort befindlichen *römischen Amphitheater* gelangt man direkt zum *Markt*. Dieser sowie der *Fischmarkt* in der Nähe des Duomos, sind ein absolutes Spektakel. Der einzigartige Flair, der hier um den Handel mit frischen, regionalen Produkten herrscht, ist wirklich sehenswert. Unbedingt ansehen sollte man sich auch das *Monastero*, welches die literaturwissenschaftliche Fakultät der Universität beherbergt. Es handelt sich hierbei um ein Benediktinerkloster, welches im barocken Baustil errichtet wurde und mit wunderschönen Gärten und einer beeindruckenden Bibliothek ausgestattet ist. Die normannische Festungsanlage *Castello Ursino* ist auf einem schönen etwas ruhigeren Platz gelegen, umgeben von einigen Bars und Restaurants. Im Castello selbst befindet sich ein Museum in welchem man sich alte Gemälde von Künstlern der Stadt sowie wechselnde Ausstellungen ansehen kann. Catania ist direkt am Meer gelegen und hier bieten *Lungo Mare* sowie der *Playa* ein nettes Ziel für einen freien Tag an. *Lungo Mare* ist ein etwa 3 km von der Innenstadt entferntes Gebiet mit einem kleinen, schwarzen Sandstrand und vielen halb im Meer befindlichen Lavagesteinszungen. Zum *Playa* gelangt man mit dem Bus welcher vom *Piazza Alcala* einmal pro Stunde fährt. Vom *Playa* aus kann man auch den Ätna vollständig sehen. Um einen außergewöhnlichen Blick über den Ätna und die Stadt zu erlangen kann ich einen Gang zur Kuppel der *Badia di Sant'Agata* sehr empfehlen.

Das warme Klima in Catania bietet eine einmalige Gelegenheit dazu ein Wintersemester unter Palmen und mit mediterranen Temperaturen zu verbringen. So kann man noch im Winter ins – allerdings nicht mehr ganz so warme – Meer schwimmen gehen.

Zusätzlich zu erwähnen sind auch noch die sintflutartigen Ausmaße, die ein Starkregen in Catania mit sich bringt. Regnet es viel, so verwandeln sich Straßen in Flüsse, der *Piazza Duomo* steht unter Wasser und die Uni kann dann auch mal ausfallen.



Duomo di Sant'Agata

Feste

Während meines Auslandssemesters durfte ich so manche außergewöhnliche Feste miterleben. Das für die Catanesen wohl größte Ereignis im Jahr ist das *Fest der Sant'Agata*, der Schutzpatronin von Catania. Bei diesem Fest werden die Reliquien der Heiligen Agata auf einem Waagen an Seilen durch die Stadt gezogen, Männer tragen auf Ihren Schultern sogenannte Cannelori und viele weitere Menschen tragen riesige, schwere Kerzen auf ihren Schultern durch die Stadt. Es gibt spektakuläre Feuerwerke in der ganzen Stadt und viele sind in traditionellen weißen Gewändern gekleidet. Die Anfang Februar stattfindende Festlichkeit ist eines der größten christlichen Events überhaupt. Beeindruckend ist auch der *Karneval*, der in Catania selbst nicht sehr groß gefeiert wird, dafür aber in *Acireale*. Neben bunten Verkleidungen und viel Konfetti kann man sich bei einer Parade gigantische, satirisch gestaltete Wagen ansehen, von denen jeder eine eigene kleine Showeinlage bietet.

Mentalität

Die Mentalität der Italiener ist mehr oder weniger so, wie man es sich vorstellt. Die Menschen sind alle sehr offen, extrem hilfsbereit und gemütlich. Sizilianer sind wirklich sehr relaxt, machen sich nicht so viel Stress und regen sich auch nicht sonderlich viel auf. Eigentlich etwas, von dem wir Deutschen uns eine Scheibe abschneiden könnten. Negativ hieran ist allerdings alles, was mit Organisation zu tun hat. Wird beispielsweise ein Techniker gerufen, kann man nicht genau abschätzen, ob dieser in einem Tag oder in einem Monat kommen wird. Es ist allerdings

etwas an das man sich mit der Zeit gewöhnt und ich finde, dass mich genau dieser Umstand in Bezug auf Stress positiv geprägt hat.

Transportmittel

In Catania hat man die Möglichkeit mit dem Bus zu fahren, allerdings ist der Nahverkehr innerhalb der Stadt extrem schlecht. Es gibt nur wenige Verbindungen und diese kommen auch nicht wirklich oft. Daher heißt es in Catania definitiv viel zu Fuß gehen. Sollte man doch mal einen Bus benutzen, so kann man sich für 1€ eine Einzelkarte oder für 2,50€ eine Tageskarte in einem Tabacco Shop kaufen. Vom Flughafen in die Stadt gelangt man am besten mit dem Alibus für 4€. Im Gegensatz zum Nahverkehr gibt es viele Fernbusse, die sehr günstig und auch pünktlich sind.

Finanzielle Aufwendungen

Catania und Sizilien im Allgemeinen bieten sehr günstige Lebenshaltungskosten. Wohnen, Essen, Freizeitgestaltung sowie Reisen sind sehr viel günstiger als in Deutschland. Relativ teuer sind im Gegensatz dazu Fitnessstudios sowie manch kleiner Alimentari.

Essen

Mensa

In der extrem preiswerten Mensa der ERSU kann man sich mittags und abends ein Menü für 2,50€ zusammenstellen - beispielsweise eine Pizza, eine Beilage, Obst/ etwas Süßes und ein Getränk. Die Hauptmensa befindet sich in der Via Oberdan, 5 Minuten entfernt vom Studentenwohnheim Toscano Scuderi. Daneben gibt es noch weitere Mensen am Hauptcampus der Uni (Cittadella) sowie in der Nähe des Politikfachbereiches. Schockierend ist hier der extreme Gebrauch von Plastikgeschirr, der allerdings bei vielen Sizilianern gang und gäbe ist. Ein wenig schmunzeln musste ich schon bei jedem Bezahlen in der Mensa, da es hier eine Verifikation mit Fingerabdruckscanner gibt.

Markt

Zum Einkaufen von frischen Lebensmitteln kann ich den Fischmarkt (hinter dem Duomo) und den Markt bei Piazza Stesicoro sehr empfehlen. Beide finden täglich morgens (außer sonntags) statt und bieten frischere und preiswertere Lebensmittel als lokale Supermärkte an. Man findet hier von heimischem Fisch über sizilianische Zitrusfrüchte bis hin zu Gewürzen fast alles.

Empfehlungen

Das beste Gelato in der ganzen Stadt findet man in der Eisdiele *Comis* am Piazza Teatro, die beste Pizza gibt es meiner Meinung nach bei *Al Vicolo*. Empfehlenswert sind darüber hinaus noch die Pizzeria *Sette Più* sowie das Burgerrestaurant *FUD*. In der *Via Santa Filomena* befinden sich viele Restaurants, Cafés und Bars direkt nebeneinander – kann ich sehr

empfehlen. Geht man in Sizilien in ein Restaurant essen, so bezahlt man normalerweise Coperto, ein kleiner Abschlag für die Nutzung von Geschirr und Brot. Dies sind zwar nur 1-2€, man sollte es allerdings wissen, möchte man nur einen Kaffee trinken.

Neben den typisch italienischen Speisen gibt es viele sizilianische Spezialitäten, die man auf alle Fälle probiert haben sollte wie z.B. Arancini, Cannoli, Granita oder Croissants gefüllt mit Pistaziencreme. Eine weitere sizilianische Feinkost ist Pferdefleisch, welches entweder in Form einer Wurst oder als Fleischbällchen verzehrt wird.

Sport

Da ich gerne Sport mache, gab es gleich zu Beginn für mich die Frage nach einem Fitnessstudio. Die ersten Monate bin ich ins Fitnessstudio der Universität gegangen, welches sich etwas außerhalb am Hauptcampus (Cittadella) befindet. Für 26€ pro Monat war dieses Fitnessstudio auch für die dortigen Verhältnisse relativ günstig. Allerdings braucht man hier ein Zertifikat eines Arztes darüber, dass man keine gesundheitlichen Probleme hat, was man übrigens auch braucht um in ein Schwimmbad zu gehen – finde ich etwas übertrieben. Die Sportfakultät, genannt CUS, bietet verschiedene Kurse und Sportprogramme an, die allerdings für meinen Geschmack teilweise etwas zu teuer sind. Gegen Ende meines Auslandssemesters habe ich ein kleineres Fitnessstudio (Energy Life) gefunden, welches näher gelegen war und ebenfalls 26€ gekostet hat. Joggen kann man in Catania gut in der Villa Bellini oder bei Lungo Mare. Darüber hinaus befindet sich etwas außerhalb Catantias eine Beachvolleyballhalle und auf dem Ätna ist ein Wintersportgebiet (Linguaglossa) gelegen.

Trips und Reisen

Ätna

In einer Stadt am Fuße des aktivsten Vulkanes Europas zu leben ist ein ganz besonderes Gefühl. Noch außergewöhnlicher ist es diesen zu bewandern oder dort Wintersport zu betreiben. Zu Beginn meines Auslandssemesters bin ich mit Freunden bis zum Gipfel des Vulkanes gewandert. Im Januar/ Februar sind wir auf dem Ätna Ski bzw. Snowboard im Skigebiet Linguaglossa gefahren. Von hier aus hatte man einen atemberaubenden Ausblick – man konnte nicht nur das Meer, sondern auch das italienische Festland sehen. Ein weiteres Ätna-Highlight hat sich gegen Ende meines Auslandssemesters ergeben, als der Ätna 3 Tage lang immer wieder für mehrere Stunden ausgebrochen ist, was man von der Stadt und dem Studentenwohnheim aus gut beobachten konnte.

Tagestrips

Als Ausflugsziele in unmittelbarer Umgebung von Catania kann ich *Aci Trezza*, ein kleiner, legendenumwobener Fischerort mit den vorgelagerten Zyklopeninseln, und *Aci Castello*, ein Ort mit normannischem Kastell, empfehlen. Sehenswert sind darüber hinaus noch die im Barocksti

errichteten Städte *Syrakus* (insbesondere *Isola di Ortigia*), *Noto* und *Ragusa Ibla* sowie die kleine aber sehr touristisch gehaltene Stadt *Taormina* mit dem bekannten römischen Amphitheater, einer wunderschönen Badebucht und der *Isola Bella*. Zudem kann ich jedem *Cava Grande* und die *Alcantara* Schlucht für einen Tagesausflug ans Herz legen. Cava Grande ist ein Naturschutzgebiet mit einem sich im Tal befindlichen Fluss. Dieser Fluss hat über Millionen von Jahren hinweg Wasserfälle und Wasserbecken aus Kalk geschaffen, in denen wir im November noch schwimmen gehen konnten. Die Alcantara Schlucht befindet sich in der Nähe von Taormina und ist eine am Fluss gelegene Schlucht mit einzigartigen Gesteinsformationen.

Reisen

So vielfältig wie die Natur in Sizilien ist, so vielfältig sind auch die Strände und Städte, die man dort bereisen kann. Zudem kommt, dass Reisen in Sizilien sehr preiswert ist, da man entweder günstig ein Auto mieten kann oder preiswert mit dem Bus oder Zug zu seinem Reiseziel gelangt. Um vorab schon viel von Sizilien sehen zu können, bin ich zu Beginn meines Auslandssemesters zusammen mit einer Freundin nach Sizilien und wir haben uns dort für eine Woche ein Auto gemietet und sehr viel von der Insel sehen können. Von allen Plätzen, die ich auf Sizilien gesehen habe, hat mir am besten das Naturschutzgebiet *Zingaro* im Norden der Insel gefallen. Hier gibt es grüne Natur, eine lange Wanderstrecke, Palmen, den Blick aufs Meer und viele kleine Badebuchten mit Steinstrand. *San Vito Lo Capo* ist ebenfalls wunderschön mit einem langgezogenen, weißen Sandstrand und ideal für Kletterer. Ich hatte das Glück Freunde kennenzulernen, die dieses Hobby mit mir teilen und konnte hier erstmals an richtigem Fels in freier Natur direkt am Meer klettern. Die Stadt *Cefalù* ist einen Ausflug definitiv wert, da man neben den typisch sizilianischen, engen Gassen hier auch einen Strand unmittelbar in der Stadt vorfindet. Nach *Agrigento* sollte man ebenfalls unbedingt mal für ein Wochenende fahren. Denn in der Nähe der Stadt befindet sich die *Scala dei Turchi*, ein Fels aus strahlend weißem Gestein, der an eine Treppe erinnert und auf dem man laufen und die Sonne genießen kann. Darüber hinaus ist bei Agrigento auch das Valle dei Templi, ein Tal mit griechischen Tempel und einem tollen Garten (Giardino della Kolymbetra). Als wir in Trapani waren, wollten wir uns eigentlich noch die Insel *Favignana* ansehen, jedoch hat das Wetter leider nicht mitgespielt. Die *liparischen Inseln* sollen auch einzigartig sein, hier findet man beispielsweise eine Insel mit Vulkan, der etwa einmal die Stunde ausbricht. Leider habe ich es nicht geschafft diese oder *Palermo* zu sehen. Eine Reise wert ist allerdings auch *Malta*, da man von Catania aus günstig und extrem schnell dorthin fliegen kann. Nach Malta bin ich mit der Erasmus Organisation AEGEE gereist, es war lustig allerdings ein wenig chaotisch organisiert, weswegen ich das nächst Mal eher mit einer kleineren Gruppe nach Malta fliegen würde. Von Catania aus bietet es sich auch an spontan nach Rom oder Mailand zu fliegen, was auch viele Erasmusstudenten gemacht haben.



Badebucht im Naturschutzgebiet Zingaro

Persönliches Fazit

Mein Auslandssemester in Sizilien war eine extrem bereichernde Erfahrung. Es gab viele organisatorische Herausforderungen seitens der Universität in Catania sowie eine Gestaltung vieler Kurse, bei dem die Qualität der Lehre nicht herausragend war. Allerdings glaube ich, dass viele dieser organisatorischen Schwierigkeiten daher rühren, dass mein Kommilitone und ich die ersten des Fachbereiches waren, die hier ein Auslandssemester absolviert haben und dadurch sozusagen ins kalte Wasser geschmissen wurden. Hinzu kommt die Sprachbarriere; mit nur schlechten Italienischkenntnissen nach Sizilien zu gehen verlangt ein Verständigen mit Händen und Füßen. Daher würde ich wirklich empfehlen ein Sprachlevel von mindestens B1 zu haben, um diese Schwierigkeit zu umgehen.

Im Gegensatz dazu birgt ein Auslandsstudium hier eine sehr internationale Erfahrung, da Erasmusstudenten wirklich von überall herkommen und nicht wie in Schweden (wo ich mein 1. Auslandssemester absolviert habe) die Mehrheit aus Deutschland kommt. Durch das ständige sprechen auf Englisch konnte ich dieses zusätzlich verbessern. Zwar muss man relativ viel für die Uni machen, Noten sind also nicht geschenkt, aber man hat vor und nach der intensiven Phase Zeit um zu reisen und viel zu erleben. Diese Erfahrungen und die Bewältigung der oben genannten Herausforderungen stärken einen nachhaltig. Zudem kommt die Mentalität, die im positiven Sinne auf mich abgefärbt hat ein wenig entspannter zu werden und anders an Probleme ranzugehen.

Links

Meine Kontaktdaten

Stephanie Holz: st.holz@erfolgreich-werben.de

Universität (allgemeine Informationen)

<https://www.unict.it/en/international/erasmus-study-students>

Fachbereiche

Wiwi: <http://www.dei.unict.it>

Politik: <http://www.dsps.unict.it>

Wohnen

<https://www.unict.it/en/international/accommodation-and-meals>

<http://www.easystanza.it>

<http://www.subito.it>

Günstiges Hostel: <http://www.agorahostel.com>

Nahverkehr

http://www.amt.ct.it/?page_id=48

App – kann ich sehr empfehlen: <https://moovitapp.com>

Fernbusse

<http://www.aziendasicilianatrasporti.it>

<http://www.interbus.it>

<http://saistrasporti.it>

Sport

Hochschulsport: <http://www.cuscatania.it>

Erfahrungsbericht Catania

Allgemeines

Ich studiere im Master Betriebswirtschaftslehre an der Goethe-Universität und habe mein Auslandssemester in Catania absolviert. Für Catania wurden von der Goethe-Universität zwei Plätze angeboten. Da ich und meine Kommilitonin, welche den anderen Platz bekam, viele organisatorischen Sachen zusammen erledigten, schreibe ich im Folgenden öfter in der ersten Person Plural.

Vorbereitung

Das Einschreiben an der Universität Catania erwies sich als unproblematisch. Man musste hierfür lediglich ein Online-Formular ausfüllen, was alles in allem nur wenige Minuten in Anspruch nahm. Auf dem Formular fanden sich auch Kontaktpersonen, an die man sich bezüglich einer Unterkunft und eines Sprachkurses wenden konnte. Nach kurzer Kontaktaufnahme bekamen ich und meine Kommilitonin eine inoffizielle Zusage für Zimmer in einem Studentenwohnheim für internationale Studierende. Auf eine Anfrage zu genaueren Informationen zu den entsprechenden Sprachkursen erhielten wir keine Rückmeldung. Bezüglich der Fächer an der Universität Catania bekamen wir lediglich ein unvollständiges Excel Dokument zugeschickt, aus welchem wir nicht wirklich viele Informationen entnehmen konnten. Auch nach mehrfachem Nachfragen bekamen wir diesbezüglich keine weiteren Informationen. Allerdings ließen wir uns hierdurch nicht weiter beunruhigen und beschlossen, uns um unsere Kurswahl und somit auch um unsere Learning Agreements vor Ort zu kümmern.

Erste Wochen

Die erste Woche begann mit zahlreichen Kennenlernveranstaltungen, welche von den ansässigen Erasmus Organisationen, ESN und AGEE, organisiert und betreut wurden. Am ersten offiziellen Tag des neuen Semesters, fand eine (Pflicht-)Veranstaltung für alle internationalen Studierenden statt. Neben einigen Begrüßungsreden und verschiedenen Informationsvorträgen, wurden hier auch die Universitätsausweise ausgeteilt. Während der Veranstaltung wurde uns mitgeteilt, dass wir möglichst noch in der ersten Woche die Erasmus Koordinatorin der Universität zur Unterzeichnung unseres Arrival Certificates aufsuchen sollten. Mit dem Besuch des Büros der Erasmus Koordinatorin hatten wir alle nicht-fachbereichsspezifischen Formalitäten der Universität abgehakt.

Wohnsituation

Das internationale Wohnheim, welches für mich und meine Kommilitonen im Vorfeld Zimmer geblockt hatte, lag genau in der Mitte zwischen der Innenstadt und dem Campus für Wirtschaftswissenschaften. Die monatliche Miete war, selbst für das sizilianische Preisniveau, sehr günstig. Das Wohnheim besaß eine Rezeption welche durchgängig besetzt war. Einmal pro Woche konnte man dort frische Handtücher und Bettlaken abholen.

Das Wohnheim lag direkt auf der Hauptstraße, daher musste man, insbesondere nachts, mit einer anhaltenden Lärmbelastung zurechtkommen. Die angestellten des Wohnheims, Rezeptionsangestellte und der Direktor, waren leider ausschließlich der italienischen Sprache mächtig. Zwar war gelegentlich ein studentischer Übersetzer vor Ort, doch auch mit dessen Hilfe, erwies sich die Kommunikation mit den Angestellten des Wohnheims, insbesondere mit dem Direktor, als sehr schwierig. Bei mehrtägigen Heizungsausfällen im Dezember und Januar zeigte sich die Direktion, bereits erwähnter Direktor plus diverse übergeordnete Ebenen der Administration, als wenig besorgt. Die erwähnten Probleme führten dazu, dass ein Teil der Studenten das Wohnheim schon während der Anfangsphase des Semesters verließ. Aus Gründen der Bequemlichkeit und da ich zwei Monatsmieten bereits zuvor überwiesen hatte, entschied ich mich dazu das Wohnheim nicht zu verlassen.

Die Studierenden welche nicht in das Wohnheim wollten, oder dies nicht konnten aufgrund der begrenzten Anzahl an Plätzen, bekamen von den einheimischen Mitgliedern von ESN und AGEE Hilfe bei der Suche nach Wohnungen.

Studium an der Gasthochschule

Am offiziellen Einführungstag der Universität Catania, auf welchen ich vorhin bereits eingegangen bin, begegnete ich und meine Kommilitonin zufällig dem Dekan unseres Studienbereichs, welcher uns erste Informationen über die angebotenen Kurse gab. Wie wir direkt feststellen mussten, war die Auswahl an englischen Kursen sehr eingeschränkt. Es wurden lediglich fünf Kurse in englischer Sprache angeboten, welche sich überwiegend auch noch überschneiden.

Der erste Besuch dieser Veranstaltungen war sehr entmutigend. Die Englischkenntnisse der Dozenten waren im besten Falle ausbaufähig. Die Englischkenntnisse unserer italienischen Kommilitonen waren, zumindest teilweise, nicht vorhanden. Nach den ersten Wochen einigten sich ich und meine Kommilitonin darauf, dass wir (nur) mit drei der angebotenen Veranstaltungen einigermaßen leben konnten. Um auf 30 ECTS zu kommen, benötigten wir also noch ein Fach aus einem

anderen Fachbereich. Nach längere Diskussion mit dem Prüfungsamt der Goethe-Universität, bekamen wir schließlich die Zusage, dass wir zwei Fächer aus dem Fachbereich Politik angerechnet bekommen würden und so konnten wir dann Mitte November endlich unsere endgültigen Learning Agreements ausfüllen. Unsere Schwerpunkte, Marketing und Finance, wurden jedoch nicht durch die gewählten beziehungsweise verfügbaren Fächer abgedeckt.

Die Räumlichkeiten der Universität Catania, inklusive Bibliotheken, waren nicht mit denen einer deutschen Universität vergleichbar.

Studentische Vergünstigungen und Transportmittel

In einigen Bars und Kneipen gab es für Erasmus Studierende Vergünstigungen. Innerhalb der Innenstadt, konnte man alle wichtigen Punkte zu Fuß erreichen. Für längere Strecken gab es mehrere Busse.

Alltag und Freizeit

Die beiden Erasmus Organisationen ESN und AGEE boten jede Woche mehrere Veranstaltungen, welche von mir und anderen Austauschstudierenden regelmäßig besucht wurden. Der Kontakt zu einheimischen und anderen Austauschstudierenden kam daher sehr leicht zustande. Die Erasmus Organisationen organisierten auch mehrere kostengünstige Kurztrips, welche sich bestens eigneten das italienische Umland kennenzulernen. Der Ätna, der höchste Vulkan Europas, ist auf jeden Fall mindestens einen Tagesausflug wert. Von Catania kann man den Vulkan aus mit dem Bus innerhalb von etwas über einer Stunde erreichen.

Die Universität betrieb mehrere Mensen, in welchen Erasmus Studierende für 2,50 Euro zwei Mal am Tag essen konnten. Darüber hinaus gab es im gesamten Zentrum der Stadt zahlreiche Restaurants und Cafés. Nachdem man lernt die überbeuerten touristischen Restaurant von den von einheimischen besuchten Lokalitäten zu unterscheiden, bietet Catania kulinarisch ein wundervolles Angebot.

Catania ist voll von historischen Sehenswürdigkeiten. Vor allem die vielen Barocken Kirchen, allen voran die Kathedrale von Catania, prägen das Stadtbild. Der täglich stattfindende (Fisch-)Markt ist ein exzellenter Repräsentant der sizilianischen Kultur.

Finanzielle Aufwendungen

Der finanzielle Aufwand für mein Auslandssemester war sehr überschaubar. Die Miete im Wohnheim war sehr günstig. Studierende, welche in privaten Wohnungen unterkamen, zahlten auch akzeptable Mietpreise. Durch die Möglichkeit in den Mensen

zu essen, hielten sich auch die Lebenshaltungskosten in Grenzen. Die Flüge nach Sizilien sind günstig. Lediglich das Preisniveau für Konsumgüter aus dem Supermarkt liegt etwas über dem Deutschen.

Persönliches Fazit

Auch wenn es nicht immer einfach war und ich zwischendurch oft über die sizilianische Organisation fluchen musste, hat sich das Auslandssemester für mich stark gelohnt. Ich habe gute Leute kennengelernt, kann nun eine einschlägige Auslandserfahrung nachweisen und habe gelernt mit Bedingungen klarzukommen, welche nicht immer den (hohen) deutschen Normen entsprechen. Ein großes Lob aussprechen muss ich an die Mitglieder von ESN und AGEE, welche immer hilfsbereit waren und durch die Organisation von zahlreichen Veranstaltungen deutlich zum Spaßfaktor des Semesters beigetragen haben.

Sehr schade war, dass es nur ein extrem eingeschränktes (und leider auch nicht gerade hochwertiges) Angebot an englischen Universitätsveranstaltungen gab. Daher ist es auch nicht verwunderlich, dass 90 Prozent der anderen Erasmus Teilnehmer, überwiegend aufgrund ihrer Studienfachwahl, dem Italienischen mächtig waren. Für Studierende, welche Italienisch auf einem Niveau sprechen um Universitätskurse zu belegen, ist ein Semester in Catania sicherlich eine sehr gute Erfahrung. Für den 'durchschnittlichen' Wirtschaftsstudenten, welcher sich auf seiner Muttersprache und auf Englisch verständigen kann, gibt es wahrscheinlich bessere Destinationen.